



REPUBLIQUE DU BENIN



MINISTERE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA
RECHERCHE SCIENTIFIQUE

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO-NOVO

DOMAINE : SCIENCES DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION

MENTION : PROFESSORAT DE L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE

SPECIALITE : ALLEMAND

GRADE : Licence/BAPES

MEMOIRE DE FIN DE CYCLE

Thema

**Schwierigkeiten beim Lehren und
Lernen der deutschen Sprache in
der Frühanfängerklasse**

Abgefasst von:

DOZOUNHEKPON Mahuna

Joachim

Unter der Betreuung von:

Dr. Kuessi Marius SOHOUE

Maître-Assistant du CAMES

Akademisches Jahr :2014-2015

INHALTSÜBERSICHT

WIDMUNG.....	III
DANKSAGUNG.....	IV
ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME.....	V
LISTE VON SCHEMAS UND TABELLEN.....	VI
EINFÜHRUNG.....	1
KAPITEL I: THEORETISCHE ASPEKTE UND FORSCHUNGSMETHODOLOGIE.....	4
SEKTION 1: Theoretische Aspekte.....	5
SEKTION 2: FORSCHUNGSMETHODOLOGIE.....	10
KAPITEL II: UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, EMPFEHLUNGEN UND VERBESSERUNGSPERSPEKTIVE.....	12
SEKTION 1: Darstellung und Analyse der Fragebögen.....	13
SEKTION 2: Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive.....	34
SCHLUSS.....	37
Bibliografie.....	39
ANHANG.....	41
INHALTSVERZEICHNIS.....	44

WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meinen Eltern: Hubert DOZOUNHEKPON und
Celestine METONOU.

DANKSAGUNG

Ich möchte mich hiermit bei Herrn Dr. Kuessi Marius SOHOUE für seine wertvollen Ratschläge bei der Redaktion meiner Abschlussarbeit bedanken.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Louis METONOU, Adolphe DOZOUNHEKPON, Léger TOVIESSI und meinen Kommilitonen Gilbert ADANVOESSI, Théophile HOUNGBEME, Fiacre TOVIAZON, Océane HOUNGA, Victorin AKIONLA, Marc André KLOTOE, Fatimath ADAMON für ihre Gastfreundschaft.

ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME

APC: Approche Par Compétence

BAPES: Brevet d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire

CAEB : Conseil des Activités Educatives du Bénin

CAPES : Certificat d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire

DaF : Deutsch als Fremdsprache

DGEMG: Direction Générale de l’Enseignement Moyen Général

ENS : Ecole Normale Supérieure

FES: Friedrich Ebert Stiftung

GIZ: Gesellschaftliche Internationale Zusammenarbeit

INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education

KAS : Konrad ADENAUER Stiftung

SRED : Service de la Recherche en Education

UAC: Université d’Abomey Calavi

LISTE VON SCHEMAS UND TABELLEN

➤ TABELLEN

- **Tabelle 1** : Frequenz der Ergebnisse nach den Gründen, warum die Schüler Deutsch wählen.....14
- **Tabelle 2**: Variation zwischen der Zahl der Deutschlerner und der Schätzungen.....15
- **Tabelle 3**: Variation zwischen der Zahl der Deutschlerner und der Schätzungen.....16
- **Tabelle 4**: Variation zwischen der Zahl der Deutschlehrer und der Schätzungen.....17

➤ SCHEMAS

- **Schema1**: Schema der Definition der Grammatik.....23
- **Schema2**: Frontalunterricht.....26
- **Schema 3**: Unterricht mit Interaktion.....28

EINFÜHRUNG

Das Lehren oder Lernen einer Sprache als eine Wahlsprache ist meistens auf bestimmte Interessen eingerichtet. Diese Interessen können quantifizierbare oder unquantifizierbare Werte sein. In der Tat ist das Lernen oder Lehren von Deutsch als Fremdsprache im Zentrum der Debatten über den Fremdsprachunterricht. Hier steht die Frage der „valeur de la langue“ (F. GRIN, 2005) sehr wichtig. Je mehr eine Sprache Werte hat, desto mehr gibt es Gründe, diese Sprache zu lernen und sich dafür zu interessieren. Deswegen sagte der zweite Direktor von SRED:

La valeur marchande ou non marchande représentée par la langue X pour un individu donné peut contribuer à expliquer le fait qu’il choisisse d’apprendre ou de ne pas apprendre la langue X“ (F. GRIN, 2005, S.10)

Seit 1990 ist der Deutschunterricht in Benin mit dem didaktischen Problem der Lehrer konfrontiert. Dieses Problem von Didaktik steht in Zusammenhang mit der schlechten Rekrutierungspolitik, die von unseren Politikleitern seit langem gemacht werden.

Am Anfang dieser Wahl haben viele Schüler die deutsche Sprache in Betracht gezogen. Sie legen einen Wert für Deutsch, weil sie diese Sprache interessant finden. Aber nach einigen Zeiten haben diese Schüler keine Lust mehr, mit dieser Sprache weiterzumachen. Wegen der Art und Weise von dem Lehrer, den Deutschunterricht zu machen, finden die Lernenden, dass der Deutschunterricht schwer oder langweilig ist.

Die Lehrer fragen sich nicht über die didaktischen Methoden. Sie kommen nur in die Klasse ohne Unterrichtsvorbereitung und sie treffen viele Schwierigkeiten beim Lehren der deutschen Sprache, weil sie über die didaktischen Dokumente nicht verfügen. Die Eltern sind sehr unfähig, ihren Kindern die Dokumente zu kaufen. Und der Deutschunterricht leidet an

dem Mangel der Anwendung der didaktischen Methoden. Die Existenz der einigen pädagogischen Hochschulen, die in Benin sind, können helfen, die Lösungen zu finden.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Notwendigkeit der Anwendung der didaktischen Methoden in den verschiedenen Schulen für eine gute Verbesserung des Lehrens und Lernens des Deutschunterrichts in der Frühanfängerklasse. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir aus zwei Hypothesen ausgegangen. Diese Hypothesen sind: Die Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache liegen am Mangel an verschiedenen didaktischen Materialien, die die Lehrer und Lernenden dieser Sprache brauchen. Das heißt Didaktik hat eine große Rolle in der Entwicklung des Lehrens und Lernens zu spielen. Die Forschungsmethodologie besteht wesentlich in der Befragung und in der dokumentarischen Forschung.

Diese Arbeit wird einerseits das erste Kapitel mit den theoretischen Aspekten und der Forschungsmethodologie darstellen und andererseits das zweite Kapitel die Darstellung und Analyse der Ergebnisse der Befragung präsentieren, indem man die verschiedenen Berufsaussichten darstellt, die die Deutschlernenden ausüben können, und einen Vorschlag einer wirklichen Interkulturalität macht.

KAPITEL:

THEORETISCHE ASPEKTE

UND

FORSCHUNGSMETHODOLOGIE

In diesem Kapitel werden wir einerseits die theoretischen Aspekte unserer Arbeit in mehreren Teilen: Problematik, Forschungsstand, Ziele, Hypothesen, Begriffserklärung und andererseits die Untersuchungsmethodologie darstellen.

SEKTION 1: Theoretische Aspekte

1.1 Problematik

Das Lehren oder Lernen einer Fremdsprache bezieht sich auf das Interesse, worauf die Lernenden einen Wert legen. Und das erreichbare Ziel, das man verfolgt, in dem man eine Muttersprache lernt ist ganz anders mit einer Fremdsprache. In Benin ist Deutsch eine Fremdsprache, die in Gymnasien gelernt wird, und viele Lerner sind wirklich in der Lage, den Grund zu wissen, warum sie lernen diese Fremdsprache.

In der Tat ist Deutschland die erste Kraft in Europa und hilft vielen Ländern in Afrika besonders Benin. Es gibt viele deutsche Nichtregierungsorganisationen, Hilfsorganisationen wie: GIZ, FES, KAS Neumann. Auch gibt Deutschland jedes Jahr den Studenten und Schülern den Sommerferien, der den Studenten und Schülern erlaubt, die deutschen Realitäten zu kennen. Dies sind wirklich die Gründe, die den Lernen erlauben, die Lust für die Deutschsprache als Fremdsprache zu lernen.

Jedoch stellen Lehren und Lernen dieser Sprache viele Probleme in Gymnasien von Benin besonders in der Frühanfängerklasse wegen mehrerer Gründe. Zuerst die Lehrbücher (Ihr und Wir Plus), die in den Schulen und Gymnasien heutzutage gebraucht werden, fördern nur die deutsche Kultur und paradoxerweise die Kultur der Lernenden genauso wie ihre einträglichen Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen vernachlässigen. Deswegen hat Frau Florentine HOUEDENOU in Ihrem Buch gezeit :

L'apprenant doit avoir la raison d'apprendre in (Les grands courants de la pensée pédagogique, S.24).

Und dieses Problem existierte seit langem:

En effet de 1962 à nos jours, on a changé trois fois de manuels d'Allemand au Bénin, et ce, à cause de l'inadéquation de leur contenu avec les réalités du pays. (DEGBEVI, 2000, S.144).

Im Jahre 1979 durch einen Umlauf die Ziele des Lehrens von Deutsch obwohl der Staat so bestimmt:

Le but de l'enseignement dans le cadre de l'école nouvelle est de réaliser et d'améliorer la communication selon les besoins du pays (Note circulaire DGEMG) Albert IDANI 2014, S.9.

Hier interessiere ich mich für das Niveau I besonders die Frühanfängerklasse.

Die Schüler sind nämlich meistens in der Frühanfängerklasse noch in der Pubertätszeit und man bemerkt bei ihnen eine wichtige Vernachlässigung, die die Lehrer selbst wegen ihrer pädagogischen Unfähigkeit nicht kennen. In dieser Klasse gibt es auch manchmal viele Jugendlichen, die unruhig sind, wenn der Lehrer am Unterricht ist. Das heißt sie legen kein Wert jedes Mal auf den Unterricht, Deshalb hat Dr, Hubert MIGNANWANDE in seinem Buch gesagt.

L'adolescence est la période de vie qui se situe entre l'enfance, quelle continue et l'âge adulte. C'est une période dite ingrate (Précis de la psychologie de l' adolescent, 2012, S.6).

Normalweise, mit der Forderung der Gestalten, die man auch APC nennt, muss man keine Schwierigkeiten haben, wenn es sich um Lehr und Lernprozess handelt. Aber die Realität ist anders in den Schulen und Gymnasien besonders in der Frühanfängerklasse.

1.2 Forschungsstand

Das Thema: Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen der Deutschsprache in der Frühanfängerklasse haben heute nicht angefangen. Das war Objekt von mehreren Forschungsarbeiten geblieben. Das wurde von mehreren Autoren angesprochen. In Rahmen unserer Recherche werden wir einige Forschungsarbeiten und Werke benutzen, die in diesem Sinn realisiert sind, um zu wissen, was sie über dieses Thema gesagt haben.

In seinem Bericht an HCEE hat nämlich François GRIN im Jahre 2005 eine Analyse der Frage des Lehrens der Fremdsprachen unter der Analyse Politik gemacht. Dieser Bericht hat die Frage des Lehrens der Fremdsprache als eine Form der öffentlichen Politik. Hier geht es darum, zu wissen, welche Fremdsprachen und warum. François GRIN sagt dann, dass das Lehren der Fremdsprachen eine neue Sorte von Entwicklung ist. Er hat endlich klar zu verstehen gemacht, dass die Sprache nicht nur einen großen Beitrag in der sozialen Entwicklung hat, aber in der kulturellen und sozio-ökonomischen Entwicklung auch. Anstatt wir durch die Fremdsprachen uns verblöden, müssen wir sie gut ausnutzen.

Dann interessiere Ich mich viel mehr für die Frühanfängerklasse und ich habe das Buch von Dr Hubert MIGNANWANDE in *Précis de psychologie de l'adolescent* benutzt. In diesem Buch handelt es sich um den Jugendlichen, wissenschaftlich zu kennen. Das heißt die Lehrer müssen die biologischen, psychologischen Phasen von der Geschichte der Entwicklung der Jugendlichen kennen. Dies Erkenntnis ist notwendig, um den Sinn der regelmäßigen Ereignisse, die plötzlich eintreten, in dieser Zeit zu verstehen.

Auch werde ich das Dokument von Dr Florentine HOUEDENOU nutzen. In diesem Buch hat Florentine kurz gesagt, alle Darsteller von Erziehung oder zukünftige Lehrer, die gut ihre Pflicht mit Fähigkeiten erfüllen, müssen die verschiedenen Strömungen der pädagogischen Meinungen. Hier hat sie die Wichtigkeit der Pädagogie in der Erziehung und in Lehren und Lernen erklärt. Das heißt die pädagogischen Strömungen sind tributpflichtig von der wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Dann hat Denis Girad Sprache als die kulturelle Stütze in seinem Buch *Linguistique appliquée et Didactique des langues étrangères* dargestellt. Er hat auch von der Art und Weise gesprochen, in der man die Lehrer ausbildet, damit sie gut die Fremdsprache den Lernern lehren.

In demselben Sinn ruft Robert Galisson im Buch *Polémique en Didactique* die Aufmerksamkeit der Leute, die sich für die Didaktik der Fremdsprachen interessieren. Nach ihm muss der Lehrer sehr gut ausgebildet sein.

Education et culture ist ein Buch, das von Celestin NEKPO geschrieben ist. In diesem Buch hat er die Wichtigkeit von Erziehung in der Kultur erklärt. Und er sagt, Erziehung ist der Grund aller Entwicklung.

Außer diesen Werken, können wir viele Memoire Arbeite zitieren, die in demselben Sinn geblieben sind.

In der Memoire Arbeit von Herrn DEGBEVI im Jahre 2001 mit dem Thema *L'enseignement de l'allemand au Bénin* hat er die Probleme vorgenommen, die seit 1976 bis 2001 existierten und er hat auch einige Vorschläge dargestellt, um diese Probleme zu lösen. Nach DEGBEVI gibt es viele Deutschlehrer nicht, die wirksame Ausbildung bekommen haben, um Deutschsprache gut zu lehren.

Was valentin O. OGOUEDJI (2005) anbelangt, in seiner CAPES Arbeit mit dem Titel *“le manque d'intérêt des élèves pour l'apprentissage de l'allemand au Bénin : cas de certains établissements publics et privés de Parakou de 1998 à 2003“* Hier hat er den Wert auf die Ursache und die Folgen von Mangel an Interessen der Schüler für den Deutschunterricht gelegt. Einer der Gründe dieses Desinteresses ist der Mangel an geeigneten didaktischen Materialien. Vor allem, wenn diese Materialien die Umgebung, die Interessen der Schüler nicht berücksichtigen.

Zum Schluss hat Albert IDANI im Jahre 2014 sein Memoire (BAPES) verteidigt, das von Thema *“Ausrichtung von curricula für den Deutschunterricht in Bezug auf die kulturellen und sozio-ökonomischen Interessen Bénin:DAf“* Nach ihm haben die Lernenden keine Interessen, weil die Lehrbücher *Ihr und wir plus* keinen Teil haben, der von beninischer Kultur spricht. Und die Schüler finden, sie verlieren ihre Zeit.

Demnach der Analyse dieser Werke muss man das Verdienst dieser Autoren erkennen, dieses Thema anzusprechen. In früher lehrte man die Deutschsprache in der Frühanfängerklasse nicht. Aber nach der Konferenz der lebendigen Kräfte von der Nation haben die Leute an einer Ausrichtung der Deutschsprache in der Frühanfängerklasse gedacht. Dennoch gibt es immer viele Probleme bis heute beim Lehren und Lernen in dieser Klasse. Durch unsere Arbeit werden wir einige Lösungswege vorschlagen. Das ist der Grund, warum wir interessieren uns wirklich für dieses Thema *“Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen der Deutschsprache in der Frühanfängerklasse“*

1.3 ZIELE

Unsere Ziele verlaufen folgendermaßen: ein Globziel und Feinziel.

1-3-1- Globziel

Das Globziel dieser Arbeit ist:

-Die Besserung der Qualität des Lehrens und Lernens der Deutschsprache in der Frühanfängerklasse.

1-3-2-Feinziele

Die Konstruktion des Sprachlabors in den Schulen.

Die Förderung der unentgeltlichen Austeilung der Lehrbücher in den Schulen.

1.4 HYPOTHESEN

Um diese Arbeit gut zu führen sind wir von folgenden Hypothesen ausgegangen.

Die Schwierigkeit beim Lehren und Lernen in der Frühanfängerklasse ist der Mangel an didaktischen Materialien in den Gymnasien.

Die beninische Regierung hat die finanziellen Mittel nicht, um den Schülern mit Dokumenten zu helfen.

1.5 BEGRIFFSERKLÄRUNG

In diesem Teil meiner Arbeit möchte ich erklären, was man unter Schwierigkeit, Lehren, Lernen und Frühanfängerklasse verstehen soll. Ich verlasse mich hierzu nämlich auf das Wörterbuch DUDEN, das Großwörterbuch der deutschen Sprache Langenscheidt (Français-Allemand/Allemand-Français), Le petit Robert, Larousse français, Dictionnaire encyclopédique de l'éducation et de la formation, le dictionnaire didactique de Robert GALISSON und andere Nachschlagewerke.

Nach *DUDEN* und le *ROBERT* ist Schwierigkeit das Merkmal von etwas, das nicht einfach ist. Das bedeutet etwas, das den Leuten ärgert. Das heißt etwas, das keine gute Lust gibt?

Lehren nach *Larousse* ist die Art und Weise, wie man den Schülern oder Lernenden die Erkenntnisse gibt. Hier muss der Lehrer die gute Art und Weise haben. Das heißt er muss ein Fachmann gegenüber den Schülern sein, damit die Schüler den Unterricht gut verstehen. Lehren ist auch der Beruf der Lehrenden.

Lernen bedeutet: von etwas, über eine Sache nachberichtet sein. Die neuen Erkenntnisse bekommen.

Frühanfänger: Man spricht von Frühanfängern, wenn es um die Lernenden geht, die Deutsch ab Quatrième oder der 9.Klasse anfangen. Die Gründe, warum sie Deutsch lernen sind öfters von ihnen selbst nicht bekannt. Sie erscheinen noch kindisch und naiv aber sehr neugierig.

SEKTION 2: FORSCHUNGSMETHODOLOGIE

Diese Sektion wird die verschiedenen Sorten von Untersuchungen oder das Protokoll darstellen

2-1- Dokumentarische Forschung

Die dokumentarische Forschung hat wesentlich darin bestanden, einerseits die Forschung durch die Wörterbücher, Fachbücher und Nachschlagewerke in verschiedenen Bibliotheken zu machen und andererseits im Internet zu surfen, um die Erläuterung der Begriffe, den Forschungsstand zu machen und dann wichtige Informationen, die diese Arbeit sachlicher bekräftigen können, zu erlangen.

In der Tat, was die Begriffserklärung angeht, haben wir im Allgemeinen in den Bibliotheken von INFRE, ENS und CAEB solche pädagogische und didaktische Wörterbücher konsultiert genauso wie die deutschen einsprachigen Wörterbücher. Unter diesen Wörterbüchern gibt es DUDEN, das große Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden, Kam-N, DUDEN, das Bedeutungs-Wörterbuch, Band 10.

Wir haben auch viele BAPES- und CAPES-Arbeiten, Berichte und Artikel, die dieselbe Frage ansprechen, angeschlagen. Diese Dokumente sind von Wissenschaftlern und Fachleuten wie François GRIN, Comlan Athanase DEGBEVI und Valentin OGOUDEDJI geschrieben.

Außerdem haben wir viele Informationen aus Berichten und Artikeln im Internet bekommen.

2-2- Empirische Forschung

Diese Recherche hat sich im Juni 2015 am Ende des akademischen Jahres im **Lycée Béhanzin** abgewickelt. Die empirische Forschung der Arbeit hat darin bestanden, einerseits die Fragebögen den Schülern und Lehrenden zu verteilen und andererseits die Erfahrungen aus meinem Praktikum nämlich dem Beobachtungs- und Qualifikationspraktikum und die Kenntnisse aus meiner Ausbildung zu nutzen.

Was die Fragebögen angeht, wurde über die Deutschlernenden und die Deutschlehrenden in der Frühanfängerklasse eine schriftliche Umfrage konzipiert. So wurden wir die Informationen über die Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen bekommen. Außerdem habe ich die Informationen über den Deutschunterricht gesammelt.

Warum diese Auswahl? , weil es in den 9. Klasse gebraucht wird. In dieser Klasse sind die Lernenden genug bewusst und wissen, was sie lernen und warum sie was lernen. In diesem Kontext studieren die Lernenden gemäß ihrer Interessen. Nach Hubert K. MIGNANWANDE in „*Précis de psychologie de l'adolescent*„ die Schüler, die zwischen 11 und 14 Jahre alt sind, haben als Bedürfnisse oder Interesse ihre künftige Arbeit, die sie später ausüben werden.

Das verfasst das Thema der Arbeit „Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen in der Frühanfängerklasse“ hat man gut gefunden, die Fragebögen über diese Schwierigkeiten einzurichten. Man hat einen Wert auf die wichtigsten Themen und Rubriken dieses Buches gelegt, wobei die künftigen ergreifbaren Berufe berücksichtigt werden. Auf 36 befragte Schüler habe ich 32 benutzbare Fragebögen zurückbekommen, während 18 Lehrer auf 23 ihre Fragebögen zurückgegeben haben.

Die Ergebnisse dieser Umfrage durch die Fragebögen werden im Kapitel 2 dargestellt. Danach werden diese Ergebnisse analysiert, bevor wir Empfehlungen geben.

KAPITEL II:

UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, EMPFEHLUNGEN UND VERBESSERUNGSPERSPEKTIVE

SEKTION 1: Darstellung und Analyse der Fragebögen

In diesem Teil der Arbeit werden wir erstens die Ergebnisse der Umfrage dargestellt und analysiert und dann die Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive präsentiert.

1-1- Fragebögen an die Schüler

1-1-1-Gründe der Schüler, Deutsch als Fremdsprache zu lernen

Jeder Lernende, der Deutsch als Fremdsprache wählt, hat im Voraus daran Interesse oder Gründe. Diese Interessen sind relativ und variieren nach den Zielen und dem Bestreben dieser Lernenden oder ihrer Eltern. So legt jeder Gewicht auf die Sprache(Fach), die seine Interessen erfüllen kann. Sonst würde er dieses Fach nicht wählen oder es aufgeben. Die Tabelle, die weiter unten steht, stellt die Ergebnisse dar.

Tabelle1 : Gründe, warum die Schüler Deutsch wählen

Gründe	Schülerzahl	Prozentsatz(%)
Freunde	10	31,25%
Nach Deutschland fliegen	4	12 ,5%
Noten	16	50%
Deutsche Kultur	2	6,25%
Gesamtzahl	32	100%

Quelle : Befragung, Juni 2015

Wenn man die Zahlen nach den Gründen betrachtet, zeigt es sich, dass von den 32 befragten Schülern in der Frühanfängerklasse, 16, das heißt 50%, lernen Deutsch, weil sie Noten wollen.2, das heißt 6,25%, lernen Deutsch wegen deutscher Kultur, 31,25% der Befragten lernen Deutsch, weil sie deutsche oder

deutschsprachige Freunde haben wollen und unter den 32 Befragten möchten 4 oder 12,5% später nach Deutschland fliegen.

Von diesen Ergebnissen ausgehend, bemerkt man, dass die meisten Schüler Deutsch lernen, weil sie Noten wollen. Die wichtigsten anderen Teile, der Rest der Befragten, das heißt 31,25%, 12,50% und 6,25%, lernen nämlich die Deutschsprache wegen verschiedener Gründe.

1-1-2- DIE SCHÄTZUNGEN DER LERNENDEN ÜBER DEN DEUTSCHUNTERRICHT .

Gemäß der Befragung, diejenigen von den Befragten, die von der Schätzungen sprechen, sind 30 von den 36, die verschiedenen Meinungen haben. Die folgende Tabelle stellt diese Schätzungen und die Zahl pro Schätzung dar.

Tabelle 2: Schätzungen der Deutschlerner über den Deutschunterricht

Schätzungen	Schüleranzahl	Prozentsatz(%)
Schwer	14	46,66%
Einfach	2	6,66%
Langweilig	8	26,66%
Widerlich	6	20%
Gesamtzahl	30	100%

Quelle: Befragung, 2015

Wenn man die Schüleranzahl bei jeder Schätzung nimmt, sieht man, dass 14/30 oder 46,66% den Deutschunterricht schwer finden. 2/30 oder 6,66% meinen, dass der Deutschunterricht einfach ist; 8/30 oder 26,66% finden den Unterricht langweilig und 6/30 oder 20% finden den Deutschunterricht widerlich, diese haben also keine Lust am Deutschunterricht.

1-1-3-DIE SCHÄTZUNGEN DER Schüler ÜBER IHRE

DEUTSCHLEHRER

Hier hat man 26 Lernenden befragt, die verschiedene Eindrücke über ihre Deutschlehrer gegeben haben. Es wurden 26 Antworten bei jeder Schätzung registriert. Die folgende Tabelle stellt diese Schätzungen und die Zahl dar.

Tabelle 3: Eindrücke der Lernenden von den Deutschlernern

Schätzungen	Schüleranzahl	Prozentsatz(%)
Gut	4	15,39%
Nett	6	23,07%
Exemplarisch	4	15,39%
Böse	12	46,15%
Gesamtzahl	26	100%

Quelle: Befragung, 2015

Wenn man die Schüleranzahl bei jeder Schätzung nimmt, sieht man, dass 4/26 oder 15,39% ihre Deutschlehrer gut finden, 6/26 oder 23,07% sagen,

dass der Deutschlehrer nett ist, 4/26 oder 15,39% finden ihren Deutschlehrer exemplarisch und 12/26 oder 46,15% haben gefunden, die Lehrer sind böse. Das heißt, dass viele Lehrer gegenüber ihren Lernenden böse sind.

1-1-4-DIE SCHÄTZUNGEN DER DEUTSCHLEHRER ÜBER IHRE SCHÜLER

Tabelle 4: Eindrücke der Deutschlehrer von ihren Schülern

Schätzungen	Lehrerzahl	Prozentsatz(%)
Gut	2	11,11%
Höflich	5	27,77%
Schlecht	8	44,45%
Aktiv	3	16,67%
Gesamtzahl	18	100%

Quelle: Befragung, 2015

Wenn man die Lehreranzahl der Schätzungen nimmt, sieht man 2/18 oder 11,11% ihre Deutschlerner gut finden, 5/18 oder 27,77% sagen, die Deutschlerner sind höflich, 8/18 oder 44,67% finden ihren Deutschlerner schlecht und 3/18 oder 16,67% haben gefunden ihre Lerner sind aktiv. Das heißt, dass viele Lerner beim Deutschunterricht schlecht sind.

1-2- Mangelnde Didaktik beim Lehren in der Frühanfängerklasse als Schwierigkeit?

Die Didaktik ist eine Wissenschaft, die uns erlaubt, ein Fach zu lehren. Sie kümmert sich um die Unterrichtsvorbereitung. Sie ist eine wichtige Etappe beim Lernen und Lehren einer Fremdsprache wie Deutsch. Aber sie wird von den Lehrenden vernachlässigt. In der Tat bemerkt man heute, dass die Unterrichtsvorbereitung des Deutschunterrichts fehlt; es mangelt also an einer wirksamen Didaktik. Die Gründe sind viel und verschieden.

1-2-1-Die Gründe

Heutzutage gibt es einige Deutschlehrer, die keine berufliche Ausbildung bekommen haben. Andere Deutschlehrer sind Studenten, die andere Fächer wie Französisch und Englisch studiert haben.

Sie lehren Deutsch, weil sie keine andere berufliche Möglichkeit gefunden haben und sie lehren gegen ihren Willen. Bei ihnen bemerkt man keine Methode des Lehrens. Normalerweise muss ein abgebildeter Lehrer einige Prinzipien haben; was bei diesen Lehrern ganz abwesend sind. Diese Lehrer sind stark im Frontalunterricht. Das heißt, dass sie kommen in die Klasse und machen den Unterricht ohne Reaktion der Lernenden. In einem guten Unterricht nach der APC muss der Lernende reagieren. Der Lehrer muss den Lernenden lassen, sich zu äußern. Außerdem sind wichtig die sechs Unterrichtskomponenten, nämlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsverlauf, Ergebnissicherungsphase, Rolle des Lehrers Auswertung des Unterrichts, Merkmale guten Unterrichts für einen Lehrer.

1-2-2-Die sechs Unterrichtskomponenten

Unterrichtsplanung: Hier geht es sich um die Lernziele, Methoden und man analysiert die Unterrichtsbedingungen, um die sozio-kulturellen Situationen der Lerner zur kennen.

Unterrichtsverlauf: man spricht hier von Einstiegsphase, Erarbeitungsphase,

Ergebnissicherungsphase: sie besteht in Handlungsprodukten, klaren Arbeitsanweisungen

Rolle des Lehrers: Der Lehrer hat die großen Rollen zu spielen, damit die Lerner die Rollen des Lehrers kennen. Hier müssen wir eine aktive Klasse bemerken.

Hier ist der Lehrer als Mentor, er führt und beobachtet die Lerner während des Lernprozesses. Ein Lehrer muss sehen, was in der Klasse los ist. Ist der Kommunikationsprozess Lehrer-Schüler gestört? Was weiß ich von den einzelnen Schülern?

Die erste Rolle des Lehrers ist die Motivation der Schüler, die von der Persönlichkeit des Lehrers abhängt? Die Lernenden haben auch ihre Persönlichkeit (was gefällt den Lernenden nicht? Muss der Lehrer das wissen)

Auswertung des Unterrichts: Die Schüler orientieren und hier ist möglich mit den Lernenden ein selbständiges Arbeiten. Es geht um die Evaluation des Lerner. Die Lernenden beurteilen, was sie gemacht haben Selbstreflexion (Autoevaluation, die die beiden betrifft).

Merkmale guten Unterrichts; Hier geht es sich um die Evaluierung, das heißt der Lehrer muss die Lernenden evaluieren, um ihre Kompetenzen zu Prüfen.

Diese sechs Komponenten des Deutschunterrichts bestehen in einem Misslingen für die Lehrer, die sie nicht betrachten. Sie können auch die Phasen der Lehrer, die Unterrichtsphasen mit Unterrichtskomponenten verwechseln.

1-2-3-Die Deutschunterrichtsphasen einer Textpräsentation

Aufwärmung: ist eine wichtige Phase eines Deutschunterrichtes. Diese Phase repräsentiert einen großen Teil der Deutschunterrichtsvorbereitung, sie erlaubt

den Lehrenden, die Schüler wach zu sein. Diese Phase kann mit singen, spielen, Geschichten Witzen, Rätseln, Märchen anfangen. Hier müssen die Schüler aktiv sein, aber das kommt der Lehrer auf, der den Unterrichtsplan machen will

Einstiegsphase: Hier macht der Lehrer eine Hinführung zum Thema. Durch die leichten Fragen führt der Lehrer das Lernende zu heutigem Thema.

Vorentlastungsphase: Der Lehrer liest einen Teil des Textes abschnittsweise und stellt Globalfragen.

Die Lerner antworten mündlich dann der Lehrer erklärt die Wörter.

Erarbeitungsphase: Hier verteilt den Lernenden den Text, die aus den detaillierten Fragen besteht. Der Lehrer gibt den Schülern einige Minuten um diese Aktivität zu machen. Nach dieser ersten Aktivität geben die Lerner die Antworten und der Lehrer teilt den Lernenden gleich die zweite Aktivität, die aus den fragen, Richtig oder Falsch besteht.

Ergebnissicherung: Diese Phase erlaubt dem Lehrer, zu wissen, ob die Lerner den Unterricht gut verstanden oder nicht aber mit den Aktivitäten wie: was passt zusammen? Ordne den Sätzen zu. Endlich gibt der Lehrer den Lernern die Hausaufgabe.

Orden den Sätzen zu endlich gibt der Lehrer den Lernen die Hausaufgabe.

1-2-3Methodologie und ihr Mangel beim Lehren der deutschen Sprache in der Frühanfängerklasse

1-2-4- Ablauf des Deutschunterrichts

1-3-1-1 Deutschunterricht ohne Methodologie

Es ist selten, nicht an einem Deutschunterricht teilzunehmen, der kein Frontalunterricht der Grammatik ist. Leider beziehen sich diese Frontalunterrichten auf keine Grammatikstruktur, die in einem Text des Lernalers vorausgesehen wird. Diese Sorten folgen den Ablauf der Methodologie nicht, die in der Variation der Aktivitäten besteht, um die Langweiligkeit zu vermeiden. Grammatik ist nur eine der Aktivitäten die in einem Deutschunterricht vorausgesehen wird. Ihre Rolle müsste sein, die linguistischen Verständnisse zu erleichtern. Deswegen sagte Regina Leuchten Stern:

Le concept cours de grammaire dans le sens de valorisation de langue. La valorisation de la langue implique la pratique de la langue à travers l'écoute, la lecture et l'écriture. Dans ces conditions le cours de grammaire s'intègre dans le cours d'allemand entier...

Mais, en revanche, lorsque le cours de grammaire s'érige en tout le cours d'allemand, qui doit être appris par cœur pour être reproduit au temps ultime, il devient pour les apprenants celui qui, selon Nelly FLAUX :

«...Rappelle volontiers le souvenir d'exercices fastidieux et s'associe parfois de faute, voire à celle de sanction [] et d'ennui ». (DEGBEVI, 2001, S. 10).

So muss man diese Art und Weise ablehnen den Deutschunterricht in der Frühanfängerklasse zu halten. Dann hat Grammatik eine dienende Funktion, das heißt Grammatikdient zu kommunizieren und spielt vier Rollen.

1-2-5-Definition der Grammatik

In welchem sinne verwenden Sie und Ihre Schüler meistens den Begriff "Grammatik"?

Wir wollen hier nicht versuchen, den Begriff “Grammatik“ sprachwissenschaftlich genau zu beschreiben. In dieser Studieneinheit genügt eine einfache Unterscheidung:

Helbig (1981) unterscheidet bei der Verwendung des Begriffs “Grammatik“ drei verschiedene Bedeutungen. Er spricht von einer Grammatik A, B und C.

Beispiel A

Die deutsche Grammatik kommt mir komplizierter vor als die englische.

Grammatik A meint hier das komplette Regelsystem einer Sprache, unabhängig von dessen Benennung oder Beschreibung durch die Sprachwissenschaft.

Das bedeutet: Die Grammatik einer Sprache, ihr Regelsystem existiert auch ohne die Linguisten, unabhängig von einer wissenschaftlichen Beschreibung.

Beispiel B

Ich habe mir die neue Duden-Grammatik gekauft.

Die sprachwissenschaftliche Beschreibung des Regelsystems, sein Abbild durch die Sprachwissenschaft, wird als **Grammatik B** bezeichnet.

“Grammatik“ meint hier ein Modell, ein sprachwissenschaftliches Bezeichnungssystem. Die Sprachwissenschaft hat von unterschiedlichen Ausgangsfragen her eine Reihe verschiedener Beschreibungsmodelle entwickelt. Einige dieser Modelle sind auch in Fremdsprachen Lehrwerken verwendet worden.

Beispiel C

Seine Intonation ist gut, aber seine Grammatik ist sehr fehlerhaft.

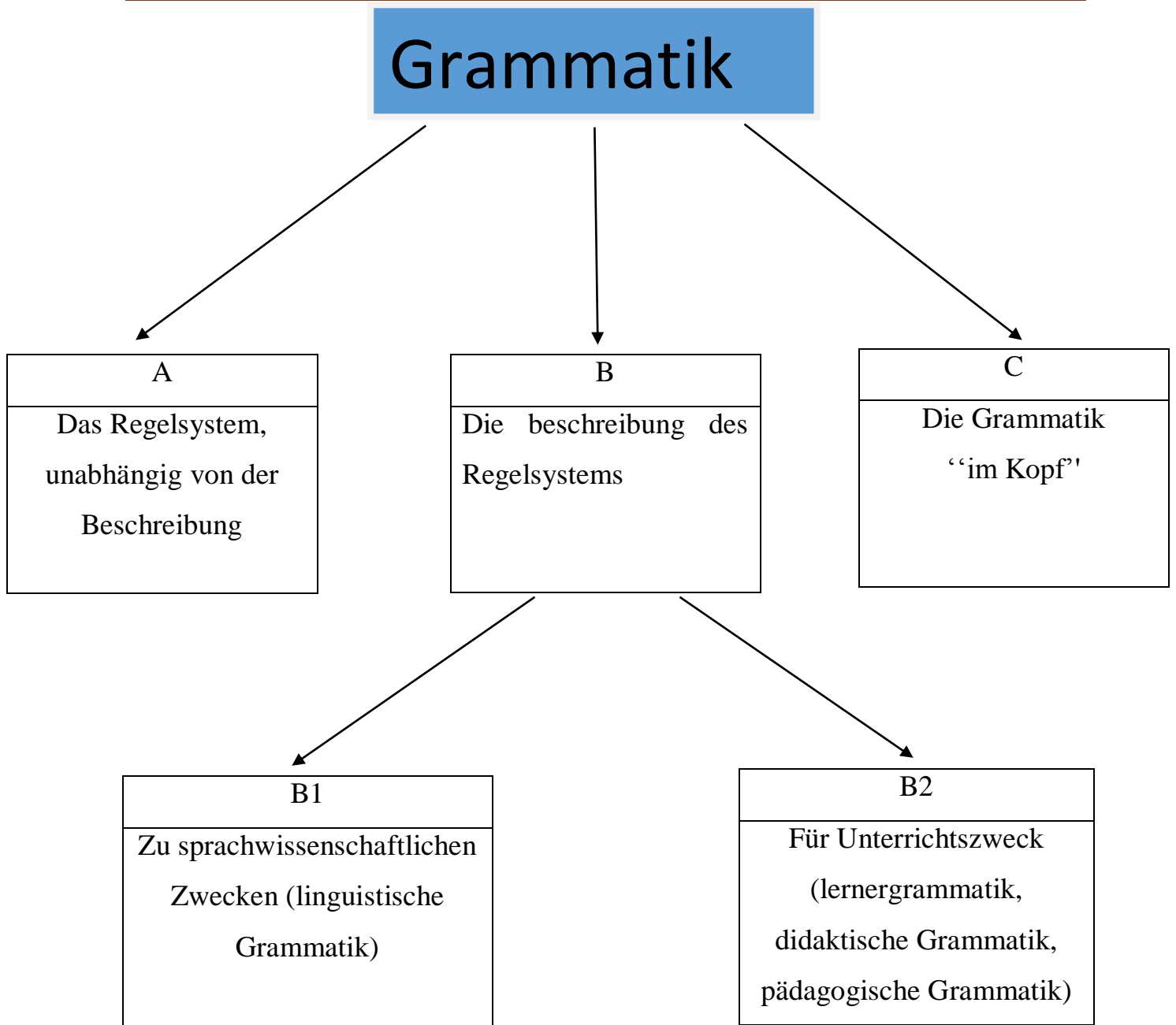
Grammatik C meint das Regelsystem, das sich Sprachlerner im Sprachunterricht systematisch aneignen oder ohne Sprachunterricht unsystematisch erwerben.

Diese Definition meint die “Grammatik im Kopf“. Erinnern Sie sich an die Beobachtung 1? Die Studenten in Beobachtung 1 hatten gute

Grammatikkenntnisse, auch wenn viele von ihnen das System nicht genau beschreiben konnten.

Soweit diese wichtige Unterscheidung. Bei der Grammatik B unterscheidet Helbig noch etwas genauer. Er fragt hier, zu welchem Zweck die Beschreibung von Regeln und Strukturen dient. Die Grammatik B ist zunächst eine Sprachbeschreibung zu sprachwissenschaftlichen Zwecken, eine linguistische Grammatik also. Diese Grammatik bezeichnet er als Grammatik B₁. Wenn grammatische Regeln und Strukturen zum Zweck des Sprachlernens in Schulbüchern dargestellt werden, spricht Helbig von einer Grammatik B₂, von Fachliteratur oft synonym gebraucht. Dort finden Sie auch manchmal den Begriff "Lerner-Grammatik" für die Grammatik B₂.

Graphisch kann man diese Definition so darstellen:



Schema1: Schema der Definition der Grammatik

1-3- Die vier Funktionen der pädagogischen Grammatik

Wir haben uns in dieser Studien Einheit entschieden, den Begriff “pädagogische Grammatik“ Zu verwenden. Wir meinen, daß damit am besten ausgedrückt ist, daß wir hier über den ganzen lern-und lehrverlauf von Regeln sprechen wollen und nicht nur die didaktische Frage stellen, wie man ein Regelsystem aufteilen, darstellen und im Unterricht präsentieren kann.

Eine pädagogische Grammatik ist für uns im Kontext dieser Studieneinheit also mehr als eine Sprachbeschreibung. Sie meint eine Grammatikdarstellung, die...

- ... Zuerst die pädagogische Frage stellt, das heißt, Sie fragt Zuerst nach den Kenntnissen, Bedürfnissen und Voraussetzungen der Lerner. Auf dieser Grund-lage werden Regeln ausgewählt und beschrieben.
- ... Hilfen beim Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen in der fremden Sprache gibt, aber nicht das Ziel des Unterrichts selbst ist.
- ... im Gegensatz Zur linguistischen Grammatik nicht in jedem Fall vollständige Systeme beschreiben und erklären will, sondern diejenigen Teile einer Regel oder einer Systems auswählt und beschreibt, die für einen bestimmten Verwendungszweck gerade gebraucht werden.
- ... auch in der Präsentation von Regeln und Strukturen auf außerlinguistische Mittel Zurückgreift, Zum Beispiel auf Bilder, um Transparenz und Übersichtlichkeit Zu Vermitteln.

Kurz: In der Studieneinheit soll von einer Grammatik gesprochen werden, die nicht das.

1-4- DEUTSCHUNTERRICHT MIT METHODISCHER DEMARCHE **DIE EIN BISSCHEN BEFOHLEN WIRD**

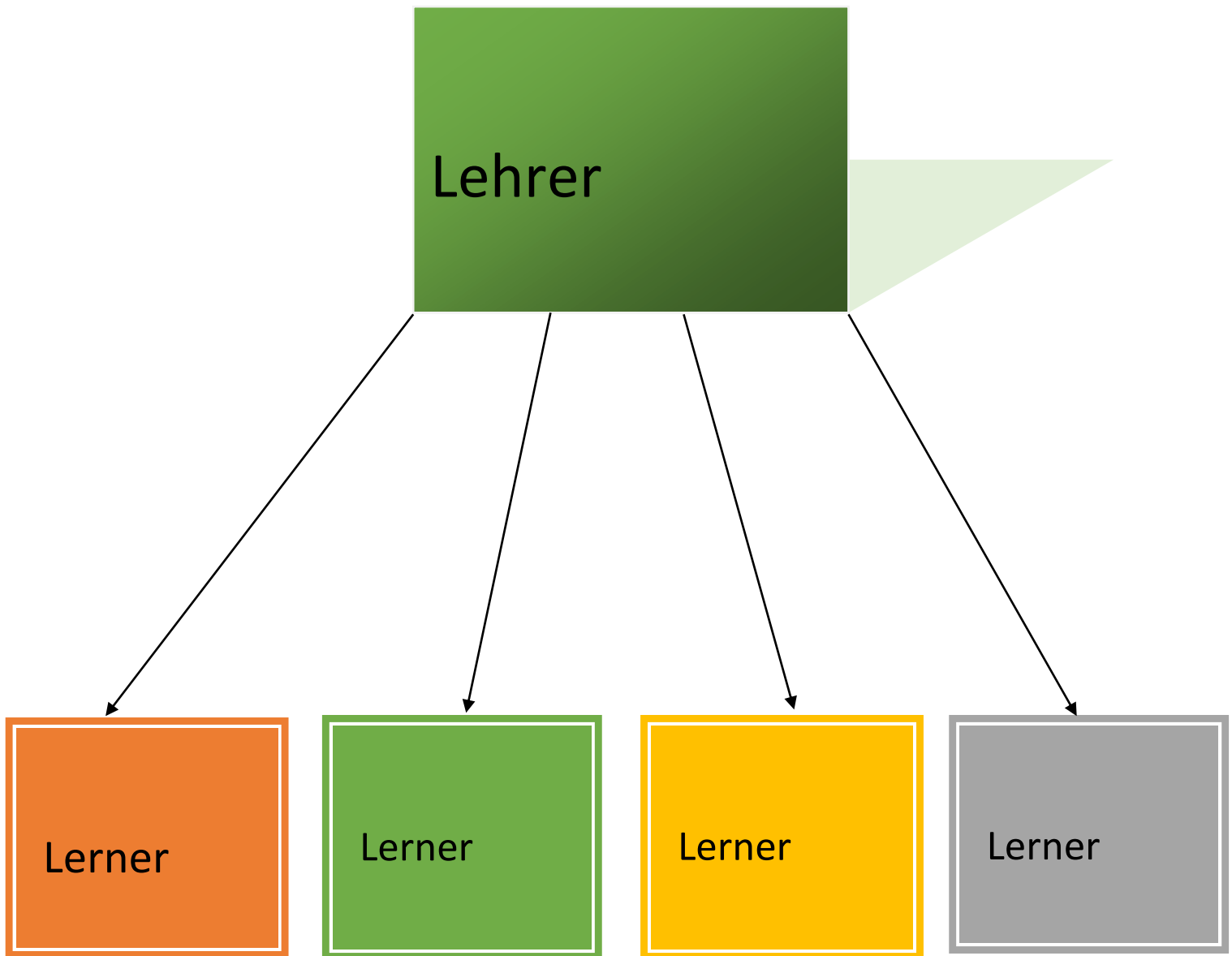
Es gibt die Unterrichte, die sich in mehreren Aktivitäten machen. Aber sie sind keine Unterrichte, die methodisch gegeben sind, weil sie nicht in detaillierter Art und Weise ablaufen, sondern in globaler Art und Weise. Zum

Beispiel, wenn es sich um ein Studium eines Textes geht, befiehlt die Methodologie, dass man den Text abschnittsweise prüfen muss, um manche wichtige Aspekte des Studiums nicht zu vergessen.

1-5- FRONTALUNTERRICHT IN DER FRÜHANFÄNGERKLASSE

Hier spricht nur der Lehrer, Anstatt die Lernenden handeln zu lassen, macht er alles an ihrer Stelle.

Schema 2



Schema2: Frontalunterricht

1-5-1- Interpretation des Schemas 2

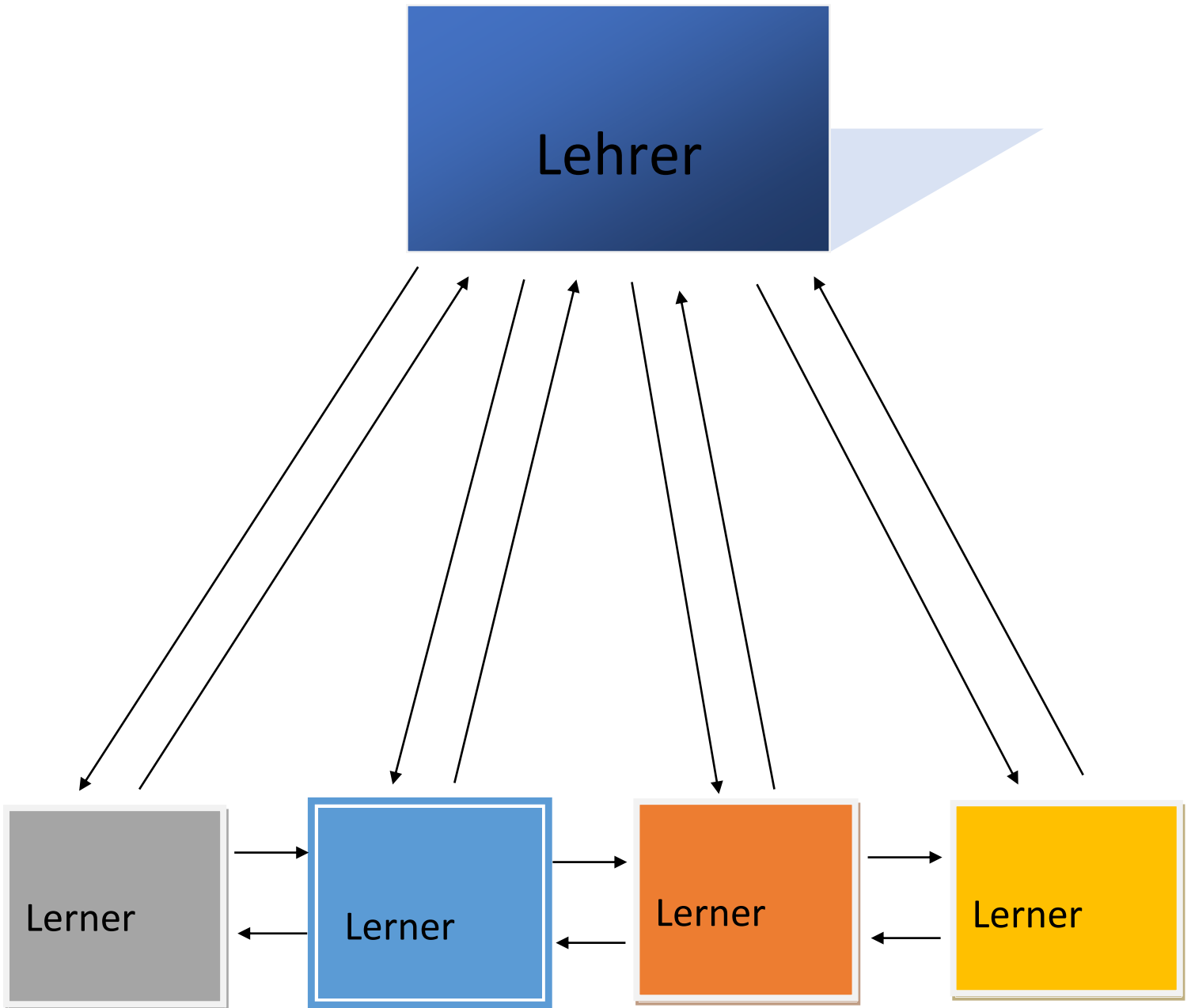
Hier kann man aus diesem Schema verstehen, dass der Lerner in die Schule kommt, um die neuen Erkenntnisse zu bekommen, aber der Lehrer gibt ihm keine Möglichkeiten, damit er sich geäußert. Die Schüler sind kein unbeschriebenes Blatt; das heißt, dass er hatte einige Vorwissen, bevor er in die Klasse kommt. Mit dem Frontalunterricht der Grammatik kann der Lernende diese Regeln nicht benutzen, um gut zu sprechen. So weiß er, aber er kann das Wissen nicht anwenden. Deshalb betont Herr DEGNIDE beim Unterricht immer wieder, dass Wissen ist noch nicht können. (Degninde HOUMENOU beim Deutschunterricht in ENS Porto-Novo)

Der Lehrer muss den Schülern helfen, durch das Sprechen ihre Fähigkeiten zu zeigen.

1-6- Unterricht mit Interaktion

Hier gibt der Lehrer den Lernenden, die Möglichkeit zu agieren.

Schema 3



Schema 3: Unterricht mit Interaktion

1-6-1-Interpretation des Schemas 3

Wir können hier verstehen, dass der Lehrer das Wort nicht allein hat, sondern die Schüler auch. Es gibt hier eine Interaktion zwischen dem Lehrer und den Lernenden und zwischen den Lernenden. Da können sie einfach sprechen.

1-7- Spezifische Didaktik

Die spezifische Didaktik ist eine Wissenschaft, die Methoden vorschlägt, mit denen man einfach lehren kann. Man verwendet eine spezifische Vorgehensweise auf jedes Fach. So wird Mathematik nicht wie Deutsch gelehrt. Dabei muss sich der Lehrer einige Fragen stellen, bevor er in die Schule kommt.

1-7-1-Die sechs wichtigen Fragen der Lehrer

- Was sollen die Schüler lernen?
 - Was sollen die Schüler tun?
 - Arbeiten die Schüler individuell, in Gruppen oder...?
 - Mit welchem Material (z.B. Text, Arbeitsblatt, Foto, Aufgabe) wird gearbeitet?
 - Welche Medien/Hilfsmittel (z.B. Rekorder, Bücher, Karten, Folien) braucht der Lehrer/die Lehrerin?
 - Was muss der Lehrer/die Lehrerin in der Stunde tun?
-
- Unterrichtsmethoden zum Erwerben der mündlichen und schriftlichen Ausdruckfähigkeit
 - Mündliche und schriftliche Ausdruckfähigkeiten auswerten/bewerten
 - Konzeption und Auswerten von Lehrbüchern

Unterrichtsmethoden zum Erwerben der mündlichen Ausdruckfähigkeit.
Die Ausgangsfrage soll hier lauten:

- Wie bringe ich als Lehrer/Lehrerin meine Lerner zum Erwerben der mündlichen Ausdruckfähigkeit? Anders gesagt, wie soll ich meinen Unterricht vorbereiten und gestalten, so dass meine Lerner die mündliche Ausdruckfähigkeit erwerben?

Ein Lehrer/eine Lehrerin muss sich eines bewusst sein: der Epistemologie des Faches, nämlich der deutschen Sprache als Fremdsprache. Wie jeder weiß, dient eine Sprache zur Kommunikation und dabei ist das Sprechen an der ersten Stelle. Eine Sprache wird gesprochen, bevor sie geschrieben wird. In der Praxis vergisst der Lehrer/die Lehrerin die Epistemologie des Faches und gibt dem Schreiben/dem Abschreiben den Vorrang.

Die Ausgangsfrage soll von nun an so lauten: Wie bringe ich als Lehrer/Lehrerin meine Lerner zum Sprechen? Das wirft die Problematik der Vorbereitung und der Gestaltung des Unterrichts auf.

In einer gegebenen Lernsituation welches Lernziel möchte ich in jeder Unterrichtsstunde erreichen? Nach dieser Lernzielsetzung welche Lernaktivitäten konzipiere ich, um dem Lerner dabei zu helfen, das Lernziel am Ende der Unterrichtsstunde zu erreichen? In welchen Sozialformen wird gelernt. Bei der Unterrichtsvorbereitung habe ich geeignete Lernaktivitäten konzipiert? Habe ich Arbeitsblätter mit bereitgestellt? Oder will ich alles im Laufe der Unterrichtsstunde an die Tafel schreiben? Alle Lernaufgaben an die Tafel schreiben im Laufe der Unterrichtsstunde ist nicht günstig und kann nicht empfohlen werden. Diese Praxis könnte eher als ein Mangel an der sorgfältigen Vorbereitung der Unterrichtsstunde angesehen werden.

Um das mit Erfolg schaffen zu können, soll der Lehrer/die Lehrerin über Wissen und Können verfügen. Was alles weiß er/sie von folgenden didaktischen Begriffen: methodischem Handeln, methodischer Handlungskompetenz Theoriewissen und Grammatik?

Der letzte Begriff d.h. Grammatik ist der Kern der Schwierigkeiten für fast alle Lehrenden. Dass Grammatik eine dienende Funktion hat, weiß jeder.

Aber wie soll der Lehrer/die Lehrerin diese Kenntnis in die Praxis setzen, ist die vorwiegende Frage beim Unterrichten. Wie soll der Lehrer/die Lehrerin handeln, um dieses Problem zu lösen? Die Antwort auf diese Frage liegt im Lehr- und Lernprozess. Die Lehrkraft soll ständiger Weise in Erinnerung rufen, dass eine Sprache zum Kommunizieren dient. Die reine Konjugation eines Verbs in allen Personen dient zu nichts. Der Gebrauch des konjugierten Verbs mit dem Ziel eine Botschaft zu vermitteln ist sinnvoller und hat eine Bedeutung.

Beispielweise wenn ich sage: ich bin, ich habe, ich kann, sage ich oder meine ich nicht viel. Aber wenn ich sage: ich habe eine Schwester, ich kann Deutsche (sprechen) da habe ich etwas gesagt und gemeint und immer im Zusammenhang mit einer Lernsituation, die Kopf und Füße hat. Wörter haben Sinn und Bedeutung nur in gegebenen eindeutigen Lebenssituationen. Isolierte Wörter zu vermitteln ist das Zeichen reiner Unwissenheit der Epistemologie des Faches, des Deutschen als Fremdsprache.

Was heißt Grammatik oder welche Grammatik dient zum Kommunizieren ist und bleibt immer die Ausgangsfrage und der Schwerpunkt einer Unterrichtsstunde, welche die Lerner zum Sprechen bringen soll. Und das geschieht in einer bestimmten Lernsituation oder Lebenssituation, wie es immer wieder betont wird.

Was heißt pädagogische Grammatik, Lerner-Grammatik oder didaktische Grammatik. Jeder Lehrer/jede Lehrerin soll den Begriff von Lernen d.h. verstehen, behalten und anwenden beim Unterrichten gebrauchen. Nur so kann er/sie mit Erfolg Ausdruckfähigkeiten mündlich oder schriftlich erwerben lassen.

- Die Botschaft, die der Partner vermittelt, ist das Wichtigste bei der Kommunikation. Nur die Fehler, die das Verstehen der Botschaft in einer Kommunikationssituation verhindern, sind zu tadeln und können beim Bewerten oder Benoten schwer bestraft werden. Die Hauptsache ist und bleibt das Verstehen der Botschaft.

Beispielweise betrachten wir den folgenden Satz: Wenn ich gehe ins Kino, ich mit meinen Freund.

Der Ausdruck-mündlich oder schriftlich- ist fehlerhaft- Trotzdem versteht man die Botschaft. Das bedeutet aber nicht, dass fehlerhaft Ausdrücke besser bewertet werden, als die grammatikalisch richtigen Ausdrücke. Nochmal wird die Hauptaussagefrage wiederholt: Wozu spricht man oder schreibt man? Wozu drückt man sich- mündlich oder schriftlich aus? Um eine Botschaft zu vermitteln.

1-7-2-Konzeption und Auswerten von Lehrbüchern?

Die Ausgangsfrage soll hier lauten: was alles soll ein Lehrbuch enthalten, um das Lernen leichter zu machen? Betrachte bitte die Fragen in Bezug auf den Fragebogen: **Wie gut kennst du dein Lehrbuch?** Überlege weiter und finde andere nützliche didaktische Fragen, welche die Ausgangsfrage günstig ergänzen könnten. Welche Sprachfertigkeiten und Sprachfähigkeiten können dank diesem Lehrbuch erworben werden? Welche Angebote macht das Lehrbuch, um die Lernziele zu erreichen?

Die Lehrkraft soll jedoch eines wissen, wie Ina Schreiter es deutlich in einem Artikel in **Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer**, schreibt

Adaptieren- eine kreative Tätigkeit für Fremdsprachenlehrer.

Das Lehrbuch ist, sobald es einmal vorliegt, wenig oder gar nicht adaptierbar. Diese Feststellung kann man so nicht akzeptieren. Ein Lehrbuch ist adaptierbar, wenn der Lehrer durch Aus- und Weiterbildung dazu befähigt wird, souverän mit dem gegebenen Material umzugehen, es auf die Bedingungen seiner Lerner auszurichten, und wenn, was es bisher noch kaum gibt, das Lehrbuch selbst Angebote macht.

Eine sorgfältige Vorbereitung des Unterrichts mit Kopf, Herz und Hand ist die Voraussetzung für einen guten Unterricht. Das wird dich Zeit kosten. Die

Unterrichtsvorbereitung ist zeitaufwendig, denn ein Kompetenzerwerb geschieht nicht zufälligerweise. Fertigkeiten erwerben ist immer das Ergebnis einer gemochten und erwünschten Anstrengung.

SEKTION 2: Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive

In diesem Teil der Arbeit wird man ein paar Schwierigkeiten erwähnt, die sich einerseits auf die Dokumentation während der Forschung beziehen und andererseits auf die Ergebnisse der Umfrage beziehen.

2-1- Schwierigkeiten

2-1-1- Dokumentationsschwierigkeiten

Während unserer Forschungen sind wir auf viele Schwierigkeiten gestoßen. Tatsächlich, was die Dokumentation angeht, war es schwer, die von Schwierigkeiten des Deutschlehrens oder Deutschlernens sprechenden Dokumenten, zu finden. Vor allem Dokumente, die in Deutsch geschrieben sind. Dieser Mangel an in Deutsch geschriebenen Dokumenten kompliziert die Arbeit, weil man gezwungen ist, immer die in Französisch geschriebenen Informationen ins Deutsche zu übersetzen.

Das Hauptproblem ist der Mangel an pädagogischen Dokumenten, die in Deutsch geschrieben sind und das Schulwesen Benins berücksichtigen. Außerdem fehlen in der Bibliothek von ENS vielen sehr wichtigen Dokumenten nämlich die pädagogischen Wörterbücher. Es ist auch zu erwähnen, dass man keine vereinbarte Planung für jede Klasse hat, die alle Deutschlehrer in Benin beachten. Was die Lernenden angeht, gibt es keine Lehrbücher für jeden. Manche sind gezwungen, Photokopien zu machen und außer den Texten, die in der Klasse behandelt sind.

2-1-2- Empfehlungen und Verbesserungsperspektive

Hier werden wir konkrete Vorschläge machen, damit jede(r) Betroffene(r) Lösungen oder Maßnahmen ergreift, um beninische Curricula für den Deutschunterricht von besserer Qualität zu konzipieren.

2-1-3-An die Regierung:

Was die Regierung betrifft, soll sie die Politik der unentgeltlichen Verteilung der didaktischen Materialien, um die Lehrer und Schüler in den Schulen zu ermutigen. Diese Politik kann ihr auch erlauben, das Talent der Lehrer und Lerner zu fördern. Mit diesen didaktischen Materialien können die Lehrer und Lerner die drei eckigen W-Fragen der Sprache beantworten: *welche* Sprache lernen?, *warum* soll diese Sprache gelernt werden? und *wie* soll sie gelernt werden?

2-1-4- An die Universität

Heute sind meistens die Studenten Deutschlehrer, so muss die Deutschabteilung die Fächer, die von Didaktik, Pädagogik und Psychologie sprechen, anbieten. Weil ein guter Lehrer seine Lernenden kennen muss, damit er gut seinen Unterricht macht. Es gibt noch andere Möglichkeiten für die Studenten, die Deutschlehrer werden wollen. Zum Beispiel die pädagogischen Hochschulen sind die Schulen, die die Lehrer ausbilden. Das heißt, wenn die Studenten am Ende sind, können sie auch in diese Schulen kommen, um eine Ausbildung zum Lehren zu bekommen.

2-1-5- An die Gymnasien

Wegen der Forderungen der Pädagogik und Didaktik haben die Inspektoren und Oberschulberater die Unterrichtsentwürfe gemäß der Verbreitung der Fähigkeiten der Lernenden mit Berücksichtigung der NPE

geschaffen. Die Behörden sollen den Lehrern ein Muster für die Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung stellen. Die Lehrer sollen von diesen Fachberatern unter Anderem in Seminaren Fortbildung bekommen und dann den Unterrichtsbesuchen unterzogen werden. Wichtig ist auch für die Berater, didaktische Dokumente zu schaffen, um den Schülern zu helfen.

SCHLUSS

Die Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen in der Frühanfängerklasse ist ein Problem im Schulwesen Benins, das seit langem existiert. Es gibt mehrere Versuche, dieses Problem zu lösen. Aber leider sind diese Versuche vergeblich geblieben.

Wirklich stehen Schwierigkeiten der Schüler und Deutschlehrer im Deutschunterricht mit dem Mangel an verschiedenen didaktischen Materialien, die die Schüler und Lehrer brauchen, damit die Deutschunterrichte unter guten Bedingungen ablaufen, zusammen.

Eine andere Information, die von unserer Arbeit ausgegangen ist, ist dass die meisten Deutschlernenden finden, dass die Realitäten, die in dem Lehrbuch *IHR und WIR PLUS*, Band1 sind, beninischen Realitäten nicht entsprechen.

Die Berücksichtigung der Interessen der Schüler bei der Verfassung der Lehrbücher bleibt eine Notwendigkeit für die Lösung dieses Problems von Schwierigkeiten der Schüler und wird eine wichtige Dynamik der deutschen Sprache in Benin hervorrufen.

Die Behörden müssen sich nach einer neuen Politik der Sprachenorientierung und die Dozenten, die im Bereich der Pädagogik und Ausbildung sind, Möglichkeiten bieten, damit sie in Zusammenarbeit mit den Schulberaterinnen und Schulberatern die Lehrbücher, die auf die Bedürfnisse des Landes eingerichtet sind, verfassen.

Wichtig ist es auch, die Lizenz für die Veröffentlichung der Lehrbücher zu haben. Sonst sind die Lehrbücher selten und sehr teuer. Also

muss das Auswärtige Amt in Zusammenarbeit mit der Deutschabteilung der UAC dafür sorgen.

Bibliografie

- 1- ANOUMATACKY ,Moussa et al : IHR und WIR plus, Band 1, München, Goethe Institut 2008.
- 2- CHAMPY ; P. ETEVE, C. Dictionnaire encyclopédique de l'éducation et de la formation, Nathan 2003.
- 3- DEGBEVI, C.Athanase (2000) : „ L'enseignement de l'Allemand au Bénin depuis 1990“, in : Allemagne d'aujourd'hui, n°154, S.144-150.
- 4- GÖTZ, W.(1979): Die Erlernbarkeit der Sprachen, München, Kösel-Verlag.
- 5- GRIN , François. L'enseignement des langues étrangères comme politique public, Université de Genève, Rapport du HCEE, 2005
- 6- GRIN, F. (2005) : L'enseignement des langues étrangères comme politique publique, Université de Genève, Rapport au HCEE.
- 7- HOUEDENOU, Florentine (2012), les grands courants de la pensée pédagogique,
- 8- IDANI ,Albert :*Ausrichtung von curricula für den Deutschunterricht in Bezug auf die kulturellen und sozio-ökonomischen Interessen Benins: DaF* (2014)
- 9- MIGNANWANDE Hubert (2012-2017), Précis de psychologie de l'adolescent. (Handout)

- 10- OGOUDEDJI, O.V.(2005) : Le manque d'intérêts des élèves pour l'apprentissage de l'Allemand au Bénin: Cas de certains établissements publics et privés de Parakou de 1998 à 2003, UAC, ENS Porto-Novo, Memoire de CAPES.
- 11- POTH, J. (1997), L'enseignement d'une langue maternelle et d'une langue non maternelle (version Afrique), Mons.
- 12- Wörterbuch Langenscheidt-Hachette ???

ANHANG

QUESTIONNAIRE D'ENQUÊTE A L'INTENTION DES ELEVES

Dans le cadre de la rédaction du mémoire de **BAPES** sanctionnant la fin du cycle I de notre formation à l'Ecole Normale Supérieure, nous avons choisi de développer le thème «**Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache in der Frühanfängerklasse**» (« Les difficultés de l'enseignement **et de l'apprentissage** de l'allemand en classe de 4^{ème} »). Nous vous avons identifié(e) comme personne ressource capable de nous fournir des informations relatives à notre thème. Nous vous prions **alors** de bien vouloir répondre à ce questionnaire qui est anonyme de même que le traitement **qui** en sera fait. Vos points de vue seront très respectés.

Merci par anticipation

▪ **Nom et Prénoms (facultatifs). Supprimer puisque c'est anonyme.**

1. Comment appelle-t-on ton professeur d'allemand ?

.....

2. Pourquoi as-tu choisi l'allemand ?

.....

3. Comment apprécies-tu la manière dont ton professeur d'allemand fait le cours ?

Très bien Bien Assez bien Mauvais ?

4. Comment trouves-tu son cours ?

Intéressant ? Ennuyant ?

5. Rencontres-tu des difficultés au cours d'Allemand ?

Oui **Non**

6. Si non, quelles sont tes difficultés ?

.....

.....

7. Comment penses-tu résoudre les difficultés ?

.....

.....
8. Que penses-tu que ton professeur peut faire pour résoudre les difficultés ?
.....
.....

QUESTIONNAIRE D'ENQUÊTE A L'INTENTION DES ENSEIGNANTS

Dans le cadre de la rédaction du mémoire de **BAPES** sanctionnant la fin du cycle I de notre formation à l'Ecole Normale Supérieure, nous avons choisi de développer le thème «**Schwierigkeiten beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache in der Frühanfängerklasse** » (« Les difficultés de l'enseignement **et de l'apprentissage** de l'allemand en classe de 4^{ème} »). Nous vous avons identifié(e) comme personne ressource capable de nous fournir des informations relatives à notre thème. Nous vous prions **alors** de bien vouloir répondre à ce questionnaire qui est anonyme de même que le traitement **qui** en sera fait. Vos points de vue seront très respectés.

Merci par anticipation

Nom et Prénoms (facultatifs). Supprimer puisque c'est anonyme.

1. Depuis combien d'années enseignez-vous l'allemand ?

.....

2. Rencontrez-vous des difficultés pour enseigner cette langue ?

Oui

Non

3. Quelles sont ces difficultés que vous rencontrez ?.....

.....
.....
.....

4. De qui proviennent ces difficultés ?

Élève ? Vous-même enseignant ? Autres ?

.....

5. Selon –vous, quelles sont les mesures à adopter pour y remédier ?

.....
.....

.....

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSÜBERSICHT.....

WIDMUNG.....

DANKSAGUNG

ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME

LISTE VON SCHEMAS UND TABELLEN

➤ TABELLEN

- Tabelle 1 : Frequenz der Ergebnisse nach den Gründen, warum die
Schüler Deutsch wählen.....14

- Tabelle 2: Variation zwischen der Zahl der Deutschlerner und der
Schätzungen.....15

- Tabelle 3: Variation zwischen der Zahl der Deutschlerner und der
Schätzungen.....16

- Tabelle 4: Variation zwischen der Zahl der Deutschlehrer und der
Schätzungen.....17

➤ SCHEMAS

- Schema1: Schema der Definition der Grammatik.....23

- Schema2: Frontalunterricht.....26

- Schema 3: Unterricht mit Interaktion.....28

EINFÜHRUNG.....1

KAPITEL I: THEORETISCHE ASPEKTE UNDFORSCHUNGSMETHODOLOGIE.....	4
SEKTION 1: Theoretische Aspekte.....	5
Problematik.....	5
Forschungsstand.....	6
ZIELE.....	9
Globziel.....	9
Feinziele.....	9
HYPOTHESEN.....	9
BEGRIFFSERKLÄRUNG.....	9
SEKTION 2: FORSCHUNGSMETHODOLOGIE.....	10
Dokumentarische Forschung.....	10
Empirische Forschung.....	11
KAPITEL II: UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, EMPFEHLUNGEN UND VERBESSERUNGSPERSPEKTIVE.....	12
SEKTION 1: Darstellung und Analyse der Fragebögen.....	13
Fragebögen an die Schüler.....	13
Gründe der Schüler, Deutsch als Fremdsprache zu lernen.....	13
DIE SCHÄTZUNGEN DER LERNENDEN ÜBER DEN DEUTSCHUNTERRICHT.....	14
DIE SCHÄTZUNGEN DER SCHÜLER ÜBER IHRE DEUTSCHLEHRER.....	15
DIE SCHÄTZUNGEN DER DEUTSCHLEHRER ÜBER IHRE SCHÜLER.....	16

Mangelnde Didaktik beim Lehren in der Frühanfängerklasse als Schwierigkeit.....	17
Die Gründe.....	17
Die sechs Unterrichtskomponenten.....	17
Die Deutschunterrichtsphasen einer Textpräsentation.....	19
Methodologie und ihr Mangel beim Lehren der deutschen Sprache in der Frühanfängerklasse.....	20
Ablauf des Deutschunterrichts.....	20
Deutschunterricht ohne Methodologie.....	20
Definition der Grammatik.....	21
Die vier Funktionen der pädagogischen Grammatik.....	23
DEUTSCHUNTERRICHT MIT METHODISCHER DEMARCHE DIE EIN BISSCHEN BEFOHLEN WIRD.....	24
FRONTALUNTERRICHT IN DER FRÜHANFÄNGERKLASSE.....	25
Interpretation des Schemas 2.....	27
Unterricht mit Interaktion	28
Interpretation des Schemas 3.....	29
Spezifische Didaktik.....	29
Die sechs wichtigen Fragen der Lehrer.....	29
Konzeption und Auswerten von Lehrbüchern?.....	32
SEKTION 2: Schwierigkeiten, Empfehlungen und Verbesserungsperspektive.....	34
Schwierigkeiten.....	34
Dokumentationsschwierigkeiten.....	34
Empfehlungen und Verbesserungsperspektive.....	34
An die Regierung.....	35

An die Universität.....	35
An die Gymnasien.....	35
SCHLUSS.....	37
Bibliografie.....	39
ANHANG.....	41
INHALTSVERZEICHNIS.....	44